

Erasmus feiert sein 25-jähriges Bestehen

Julia Niehs

Erasmus, das größte Europäische Bildungsprogramm, begibt im Mai sein großes Jubiläum, in Österreich wurde gleich doppelt gefeiert: 25 Jahre Erasmus in Europa und 20 Jahre Erasmus in Österreich. Die Jubiläen nahm Österreich zum Anlass, um gemeinsam zu feiern, zurückzublicken auf das bereits Erreichte und nach vorne zu schauen, was uns in Zukunft erwartet.

Für viele ist Erasmus Synonym für alle Mobilitätsprogramme und Austauschstudierenden, auch wenn es sich bei Erasmus eigentlich „nur“ um eine europäische Initiative handelt. Zu Beginn wurde das Programm kritisch beäugt und das Konzept infrage gestellt, der Erfolg gibt Erasmus jedoch recht: Seit 1987 wurden mehr als 2,5 Millionen Auslandsaufenthalte von Studierenden absolviert und über 250.000 Lehrende gefördert. Erasmus ist auch an der TU Graz das größte Mobilitätsprogramm für studienbezogene Auslandsaufenthalte: Erasmus ermöglicht es den Studierenden im Rahmen von Studienaufenthalten und Praktika, fremde Hochschulinstitutionen kennenzulernen, in fremde Bildungssysteme einzutauchen, neue Lehr- und Lernmethoden wahrzunehmen und neue Zugänge zu bekannten Themen zu erfahren. Bekanntes wird infrage gestellt, schätzen ge-



Erasmus feiert Jubiläum: Festveranstaltung in Wien

lernt und aus neuen Blickwinkeln betrachtet, denn der Blick über den eigenen Tellerrand passiert unausweichlich.

Erasmus ist aber nicht nur ein Programm für Studierende: Erasmus fördert auch das wissenschaftliche sowie nichtwissenschaftliche Personal im Rahmen von Lehr- und Fortbildungsaufenthalten, Intensivprogramme ermöglichen die Organisation kurzer internationaler Lehrprogramme und multilaterale Projekte und Netzwerke fördern unter anderem europäische Zusammenarbeit und Innovation. Erasmus ist ein äußerst vielseitiges Programm, das sich noch weiter entwickelt und das sich

auch in einer Umbruchphase befindet. 2014 beginnt die neue Programmgeneration und „Erasmus für alle“ als Programm, das alle Lehr- und Lernbereiche abdeckt und auch die Kooperation mit Drittstaaten fördert, ist bereits in Planung. Es bleibt also spannend. ■

Nähere Information:

- ▶ www.tugraz.at/international/Outgoings
- ▶ www.lebenslanges-lernen.at/erasmus2012
- ▶ www.tugraz.at/international/Lehrende
Erasmus_Personalmobilitaet
- ▶ www.lebenslanges-lernen.at/

ISEP-Symposium an der TU Graz

Kathrin Manninger

Mit über 300 Mitgliedsuniversitäten ist das International Student Exchange Program (ISEP) das größte internationale Netzwerk für Studierendenaustausch, an dem seit 2005 auch die TU Graz teilnimmt. 2011 hatte sich die TU Graz erfolgreich um die Austragung des ISEP-Symposiums 2012 beworben und so trafen sich vom 16. bis 17. April 2012 rund 100 ISEP-Koordinatorinnen und -Koordinatoren aus aller Welt an der TU Graz, um sich im Rahmen eines Symposiums zu vernetzen, aktuelle Fragen und Trends zu diskutieren und die österreichischen Partneruniversitäten, allen voran die TU Graz, im Rahmen der Austrian Regional Orientation Tour näher kennenzulernen.

Das Symposium, die Vorträge, Diskussionen und Workshops standen unter dem Motto „Collaboration, Communication and Creativity: Leveraging the ISEP Network“: Wie kann die



100 ISEP-Koordinatorinnen und -Koordinatoren aus aller Welt trafen sich im April in Graz

Kommunikation und damit auch die Zusammenarbeit der Partner verbessert werden, welche Formen des Studierendenaustauschs funktionieren gut und welche neuen Möglichkeiten gibt es, um noch mehr Studierenden einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen? Aktuelle Herausforderungen wurden diskutiert, Best-Practice-Modelle und Visionen präsentiert, um die Kooperation zwischen den Netzwerkpartnern zu intensivieren. Dabei kamen nicht nur Koordinatorinnen und Koordinatoren

sowie Lehrende zu Wort, die Teilnahme sowohl ehemaliger als auch momentaner ISEP-Studierender ermöglichte es, auch die Sichtweise und Bedürfnisse von Studierenden in die Diskussionen einfließen zu lassen. ■

Weiterführende Informationen:

- ▶ www.isep.org/
- ▶ www.tugraz.at/international/outgoings/ISEP